

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

304 (4.7.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseunte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ehlergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil F. E.

H. Febr. v. Eckenroth, für den Anzeigen-Teil H. Hinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 34000 Exempl.

gedruckt auf 2 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 304.

Karlsruhe, Donnerstag den 4. Juli 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Deutschland und Kiautschou.

London, 2. Juli. In der „Ball Mall Gazette“ schreibt unter dieser Signatur Hr. Angus Hamilton:

Das Gerücht, daß Deutschland beabsichtige, sein Protektorat in Kiautschou aufzugeben und die Provinz wieder an China abzutreten, erscheint im höchsten Grade unwahrscheinlich. Wie die Dinge heute liegen, bedeutet dieses Gebiet für das deutsche Vaterland eine große Auslage von finanziellen und politischem Kapital. Gering angeschlagen würde wohl China mindestens 12 000 000 Pfund Sterling zu zahlen haben, ehe Deutschland daran dachte, sich aus dem nördlichen China zurückzuziehen. So wünschenswert es auch für die deutsche kaiserliche Regierung sein mag, herzliche Beziehungen mit der chinesischen Regierung zu pflegen, so steht es doch sicher, daß dies nicht auf Kosten Kiautschous geschehen wird. In der Tat ist in einer Beziehung Kiautschou der Punkt, um den sich die ganze Politik Deutschlands im Fernen Osten dreht, und wenn auch seine Abtretung mit dem Aufgeben einer aktiven Politik nicht gleichbedeutend wäre, so ist doch der Besitz von Kiautschou ein so wichtiger Faktor in der Stellung Deutschlands an der chinesischen Küste, daß seine Abtretung ganz außer Frage steht.

Während die Macht von Kiautschou die Möglichkeit gebietet hat, eine Flottenstation zu schaffen, hat die chinesische Provinz von Schantung Deutschland Gelegenheiten geboten, die Handelspremiere, die Großbritannien im mittleren China so lange behauptet hat, erfolgreich anzugreifen. Durch die mit deutschem Kapital gebauten Eisenbahnen ist in dieser Beziehung ein bedeutender Fortschritt gemacht worden. Abgesehen von den noch weiter geplanten Eisenbahnbauten und den verschiedenen anderen Anlagen zur Entwicklung des Handels, spielt auch Kiautschou und Tsingtau eine wichtige Rolle in der deutschen Weltpolitik. Tsingtau ist nur der äußerste nördliche Punkt einer Einflußsphäre, die noch nicht abgegrenzt ist, die sich jedoch wahrscheinlich nach dem Süden hin bis nach Swatow erstrecken wird, wo die Möglichkeit geboten ist, eine zweite Flottenstation zu errichten. Mit Swatow im Süden und Tsingtau im Norden wird bei der Schmelzleistung, mit welcher Deutschland seine wichtige Stellung in Sankow befestigt, diese Stadt wohl die westliche Grenze der Einflußsphäre bilden. Eine solche Politik und ihre erfolgreiche Durchführung gehört durchaus nicht zum Unglaublichen. Es erscheint nur jenen unwahrscheinlich, die glauben, daß Deutschland im Stande wäre, Kiautschou aufzugeben, während dieses gleichbedeutend wäre mit dem Preisgeben der vorteilhaftesten und dominierendsten Stellung, von der aus die Möglichkeit geboten ist, weiteren Einfluß und weitere Ausdehnung zu gewinnen.

Sankow ist heute ebenso gut eine deutsche Einflußsphäre wie eine russische und deutsche Interessen konkurrieren da sehr erfolgreich mit den britischen. Ebenso zeigt Swatow, das vor keiner langen Zeit noch die deutsche Flagge nur unwahrscheinlich anerkannte, heute schon ganz ausgeprochen die Herrschaft der Deutschen. Wendet man sich nun von Swatow und über Sankow nach dem Jangtse-Tal hinaus, so treten die Bemühungen Deutschlands, in dieser Region, die bisher so gut wie Großbritannien gehörte, Einfluß zu gewinnen, deutlich hervor. Von welcher Seite immer man daher die Stellung Deutschlands zu China betrachtet, so ist es immer dieselbe und weist darauf hin, daß Tsingtau den Hauptstützpunkt der deutschen Politik in China bildet. Politisch, kommerziell und materiell bildet das Kiautschou-Protectorat die Achse der Weltmachtstellung Deutschlands im Fernen Osten.

Mit der Besitzergreifung von Kiautschou hat Deutschland unstreitig den höchsten Ruhmstand in diesem Erdwinkel einen Höhepunkt erreicht. Sobald es jetzt Fuß gefaßt hatte, wurde aus Werk gegeben, sich dort eine unumstößliche Stellung zu sichern. Keine Auslagen wurden dabei gespart und Kiautschou in kurzer Zeit in eine erstklassige Flottenstation umgewandelt, deren Wert für das deutsche Geschwader an der chinesischen Küste nicht hoch genug angeschlagen werden kann. Hand in Hand damit ging der schrittweise Aufbau eines Mittelpunktes

des Handels und wenn dies heute noch weit davon entfernt ist, vollkommen zu sein, so ist die Hoffnung doch nicht ausgeschlossen, daß Kiautschou einmal Sankow den Rang ablaufen und den Handel der chinesischen Küste von Shanghai an sich reißen wird. Im Hinblick auf dieses Ziel ist Tsingtau angelegt worden. Breite Straßen, schöne Läden, komfortable Hotels, gute Sanitarisierung und erstklassige Wasserversorgung machen es heute schon geeignet, zum Handelszentrum des Nordens zu werden. Die Stadt ist ausgeprochen deutsch in ihrem Charakter und nichts fehlt, was ihr zu der großen Rolle verhelfen könnte, die ihr zugedacht ist.

Als Kapitalanlage hat sich Tsingtau allerdings bisher für die darauf verwendeten Millionen nicht rentiert. In der Tat, die Stadt ist von der Subsidie abhängig, die von Jahr zu Jahr wächst und in diesem Jahre schon eine halbe Million Pfund Sterling überschritten hat. Die Tatsache aber, daß die kaiserliche Regierung für einen besonderen Zweck an den Ufern der Kiautschou-Bucht eine Musterstadt gegründet und den Hafen zu einer Flottenstation umgewandelt hat, kann als Beweis gelten, daß Deutschland nicht geneigt ist, den einmal gefaßten Schritt wieder aufzugeben. Da außerdem die Stellung Deutschlands im Fernen Osten davon abhängt, daß begonnene Werk zum erfolgreichen Ende zu führen, so liegt noch weniger Grund vor, dem Verichte Glauben zu schenken, der, wenn auf Wahrheit beruhend, in die Hände Japans spielt, und der chinesischen Regierung die Schwäche der deutschen Stellung verraten würde.

Ein Madagaskar-Schwindel.

D. London, 1. Juli. Ein Riesenschwindel, der jahrelang betrieben wurde und auch des politischen Ansehens nicht entbehrt, ist jetzt endlich aufgedeckt worden. Derselbe scheint ursprünglich von einem Negers in Szene gesetzt worden zu sein, der in London seine Ausbildung genoss und in die Gesellschaft eingeführt, als Sohn eines schwarzen Fürsten die Bekanntschaft einiger hochstehender Damen machte. Unter diesen befand sich auch Frau Elizabeth Horne, eine allische Dame, die Tochter des verstorbenen Bischofs Dr. Cowie. Dieser Dame und ihrer Freundin Frau Catherine Christie, einer Witwe, kaufte der interessanter schwarze Prinz allerlei Geschichten über seinen ungeheuren Besitz in Madagaskar zu erzählen, „das eigentlich seinem Vater gehörte“ und schließlich erklärte er, diesen seinen Besitz von 32 000 Quadratkilometern Frau Horne übermachen zu wollen, aus Dankbarkeit für die großen Gefälligkeiten, die sie ihm erwies. Unter diesen Gefälligkeiten figurierten auch einige hundert, wenn nicht tausend Pfund Sterling. Der Prinz riet dann Frau Horne, eine Aktiengesellschaft zu gründen, um sich schadlos zu halten und hat sie nur, auch an ihn zu denken, wenn das „Königreich von Madagaskar“ gegründet sei.“ Er empfahl sich dann und ward nicht mehr gesehen. Angeblich weilt er jetzt in Sierra Leone, seine Adresse aber ist unbekannt und was aus seinem Vater und dessen Fürstentum geworden, weiß man auch nicht.

Frau Horne und Frau Christie stecken nach dem Verschwinden des schwarzen Prinzen und ihres hinterden Geldes die Köpfe zusammen und gründeten ein Syndikat mit dem bezeichneten Anfangskapitale von nur 10 000 000 Pfund Sterling (200 Millionen Mark). Gedruckte Prospekt wurden nicht ausgegeben. Es wurde nur mündlich verhandelt und erst nachdem das feierliche Versprechen des tiefsten Stillschwiegens gegeben worden war, auch in eine briefliche Korrespondenz eingetreten. Die Gewinne, welche die beiden Damen in Aussicht stellten, waren geradezu fabelhaft. Auf dem erlangten Territorium von 32 000 Quadratkilometern waren Diamantgruben, kolossale Goldfelder, Silber, Kupfer, kurz Reichthümer, welche die höchsten Träume übertrafen. Als Anfangsdividende wurden für jedes eingezahlte Pfund 200 Pfund Sterling (4000 M.) in Aussicht gestellt und sobald das Gebiet rechtskräftig durch den Prinzen an die beiden Damen übertragen worden, sollte eine

weitere Dividende ausbezahlt werden, die auf jedes eingezahlte Pfund 2000 Pfund Sterling (40 000 M.) betragen sollte. Es ist kaum glaublich, aber auf diese ganz verschwommenen Angaben hin und auf einen Briefbogen, der das von dem Prinzen überzeichnete Dokument bildete, wurde es den beiden alten Damen — Frau Horne ist heute 60 und Frau Christie 80 Jahre alt — möglich, während der letzten zehn Jahre einige hundert Personen zum Beitritt zu dem Syndikat und zur Einzahlung von Beträgen in der Höhe von 5 bis 2000 Pfund Sterling zu bewegen.

Beide Damen sind sehr eifrige Kirchgängern und wegen ihrer Wohlthätigkeit, die ihnen bei dem großen und leichten Erwerb nicht schwer fiel, hoch angesehen. Das Vertrauen, das sie genossen, erleichterte ihnen das Geschäft. Unbegreiflich bleibt es, daß ihre Klienten, und namentlich Klientinnen, für eine so lange Zeit das ihnen auferlegte Stillschweigen gehalten und sich immer wieder durch allerlei Vorpiegelungen mit der Zahlung der ersten Dividende hinhalten ließen. Schließlich aber wurde es doch einer Dame, die gleich zu Anfang der Bildung des Syndikats 1000 Pfund Sterling in die Hände der Frau Horne, der künftigen „Königin von Madagaskar“, gelegt hatte, verdrängt und sie betrat sich mit ihrem Rechtsanwalt. Dieser stellte alsbald durch die französische Botschaft in London eine Anfrage bei der französischen Regierung, wie es sich mit dieser angeblichen Konfession von 32 000 Quadratkilometern, also annähernd einem Fünftel von ganz Madagaskar, verhalte, worauf die Antwort einlief, daß der französischen Regierung von einer solchen Konfession ebensowenig bekannt sei, wie von dem schwarzen Prinzen und daß eine solche Konfession überhaupt nicht erteilt werden würde. Der Schwindel wurde auf diese Weise ruhbar und die beiden alten Damen werden jetzt von allen Seiten um die Rückzahlung der gemachten Einlagen gedrängt, ohne aber, daß sie im Stande wären, diese Forderungen zu erfüllen.

Ob sich der Staatsanwalt der Sache bemächtigen wird, ist noch fraglich. Recht bezeichnend ist es, daß die Damen stets erklärten, sie liebten nur solche Personen an diesem ertragreichen Geschäft teilzunehmen, von denen sie wissen, daß sie das ihnen zustehende große Vermögen weise und gottgefällig zu verwenden wissen würden. Die „Königin von Madagaskar“ stellte stets zwei Bedingungen: 1. daß die Klienten des großen Glückes, das ihnen bevorsteht, würdig sind, und 2. daß sie sich eifrig verpflichten, kein Wort von dem „großen Geheimnis“ zu verraten, das unter den Eingeweihten stets nur als die „große M.-Affäre“ genannt wurde. Die Angelegenheit erregt ungeheures Aufsehen und zieht weiteste Kreise.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 4. Juli. (Tel.) Die in einem Teile der Presse umlaufenden Gerüchte von Veränderungen im auswärtigen diplomatischen Dienst erweisen sich lediglich als Vermutungen. Ebenso wie der Botschafter Speck von Sternburg seinen Posten nicht dauernd verlassen hat, kehrt Reichsrath Marschall von Bieberstein nach Schluß der Haager Konferenz nach Konstantinopel zurück.

— Berlin, 3. Juli. Der Dampfer „Willehad“ vom Norddeutschen Lloyd ist mit dem Abfertigungstransport für das ostafrikanische Detachement am 2. Juli wohlbehalten in Colombo eingetroffen. Am 3. Juli wird nach Hongkong weitergefahren.

— Würzburg, 3. Juli. Der Landtagsabgeordnete Eigenberger (Zentrum), der den 3. Würzburger Wahlkreis vertrat, ist gestorben.

Der Kurier des Kaisers.

Ein Roman aus unseren Tagen von G. Crome-Schwiening.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die große Bahnhofsglocke schlug an. Hastig zog der Schlafwagenkontrollleur Sponja mit sich fort. Es war die höchste Zeit. Erbebend sah der Schaffner durch das Dunkel der Verbindung des Schlafwagens mit dem nachfolgenden Salonwagen erster Klasse den großen, hageren Herrn in den Korridor des Schlafwagens treten.

„Hatte er etwas gesehen?“

„Befehlen Eure Hochwohlgeboren — — —“

Der Herr beachtete ihn nicht.

Der Schaffner eilte in den nächsten Wagen hinüber, mit zitterndem Herzen. Jedes längere Verweilen machte auch ihn verdächtig.

Der Hagere durchschritt den ganzen kurzen Zug bis zum Packwagen. Jetzt zeigte sich das erste Zeichen einer Erregung bei ihm. Seine Stirn war gerötet.

Die Dame im Pelz, die seine Aufmerksamkeit erregt hatte, war seinen Blicken entwandnen. So konnte sie nur im Schlafwagen sein. Seltsam, so zu früher Stunde!

Er kehrte in den Gang dieses Wagens zurück.

Hier traf er den Kontrollleur, der in einem der Compartiments etwas ordnete.

Eine befehlende Handbewegung des Hagereu ließ ihn herantreten.

„Saben sich schon Passagiere zurückgezogen?“

„Nur eine Dame!“

„Welche?“

Der Schlafwagenbeamte zuckte die Achseln.

„Sah wenig von ihr. Sie schien jung, trug einen kostbaren Pelz mit einem Baschkir, der ihr Gesicht ganz verhüllte!“

„Weiter!“

„Da ist kein „weiter“, Herr! Ich habe der Dame ihr Com-

partiment geöffnet. Dort, Nr. 7 da. Die Dame hat sich sofort zurückgezogen.“

Wieder das fast unmerkliche Kopfnicken.

„Merk auf! Ich nehme in dem ersten Abteil des vor diesem Schlafwagen laufenden Wagens Platz. Sobald diese Dame jene Tür dort verläßt, meldest du es mir, und hüte dich, wenn du mir nicht gehorcht!“ Die schlaftrigen Augen öffneten sich weit und ein Blick aus den stahlgrauen Augen traf den Mann, der vor der sengenden Kraft dieses Blickes die eigenen Augen schloß.

„Ich werde — sicher werde ich —!“ stammelte der Beamte.

Gelassen schritt der Hagere dem bezeichneten Abteil zu, warf sich in eins der Polster und zündete sich eine Zigarette an.

Wieder lagen die faltigen Lider über den Augen. Kein Muskel in dem Gesicht des geheimnisvollen Reisenden, der über ganz Rußland zu gebieten schien, zuckte. Wäre nicht die leichte, duftende Rauchwolke der Pappros gewesen, die sein Mund in kurzen Zwischenräumen entströmen ließ, man hätte einen ruhigen Schlafenden vor sich geglaubt.

Und doch arbeitete sein Hirn fieberhaft!

Erfrischt von dem vortrefflichen Tee und dem Abendimbiss, den er eingenommen, war der Feldjägerleutnant Arthur Degen in den Expresß gestiegen.

Er hatte sich ein Rauchabteil gewählt, seine Effekten sorgfältig handbereit gelegt und zündete sich nun eine der mitgeführten guten Zigaretten an.

Die Zigarette würde ihn noch halten in dieser Nacht.

Wenn er der Warnung auch insgeheim spottete — so ganz wollte er sie doch nicht außer acht lassen. Aber er hatte ja helle Augen, einen ausdauernden Körper und Energie.

Er würde die Augen nicht schließen, bis der Zug in den Petersburger Bahnhof einlief.

Da war er also wieder in Rußland — dem Lande, von dem jetzt jeder Mund voll war! Im Lande der offenen Gewalt, wie der geheimsten Schlingen!

Der Feldjäger lächelte. Niemand hatte von ihm die geringste Notiz genommen.

Selbst sein Coupé war leer geblieben bis auf ihn.

Unnötige Besorgnis! Er würde morgen in der deutschen Botschaft seine Dokumentenmappe überreichen, ein paar höfliche Worte hören, einen oder zwei Tage hindurch sich wieder mit Ruhe und Behagen Petersburg betrachten und dann seine Dokumentenmappe in der deutschen Botschaft wieder in Empfang nehmen, um sie in Berlin im Auswärtigen Amte zu überreichen und zu neuem Kurierdienst nach Verlauf einiger Erholungstage bereit zu stehen.

Fast bedauerte er seine Einsamkeit, während der Expresß mit Bindeseile durch die russische Landschaft dahinlog.

Auch sie bot ihm nichts Neues, Ungewohntes. Soweit das Dunkel zu sehen gestattete, öde, weite, mit Schnee bedeckte Flächen, wie jenseits der Grenze in den letzten Stunden.

Während er langsam an seiner Zigarette zog, kehrten seine Gedanken von seiner Umgebung zu ihm selbst zurück.

War es die weite Schneewüste draußen, das eintönige Geräusch des Zugrollens, die Einsamkeit im Coupé?

Seit er vater- und mutterlos da stand, war ihm das Gefühl der eigenen Vereinsamung noch nie so drückend erschienen, wie hier im Coupé des mit rasender Eile dahinhastenden Nordexpresß.

„Ach, einsam war sein Leben doch immer gewesen. Im Fortmeisterhause des Vaters, bei der stillen Mutter, die im deutschen Walde sich nach den Pinien der römischen Heimat sehnte, während seiner Schul- und Studenzeit, in der der ernste Knabe so wenig Freunde suchte und fand. In seinem militärischen Leben einige feierliche, kameradschaftlich durchsonnte Momente, dann Jahre fleißigen Sprachstudiums in Frankreich und Rußland.“

Wie war ein Weib in seinen Lebenskreis getreten. Wohl die meisten Menschen in seinem Alter kannten die süßen Regungen des Herzens. Ihm waren sie völlig fremd geblieben bisher!

Seine Zigarette war erloschen. Er war dessen nicht inne geworden.

(Fortsetzung folgt.)

— Straßburg, 3. Juli. Der Oberschulrat ordnete die Einführung des deutschen Unterrichts in den Knaben- und Mädchenschulen in Groß-Mœuvre an, wo bislang der Unterricht in französischer Sprache erteilt wurde.

Die Weinfrage im württembergischen Landtag.

— Stuttgart, 4. Juli. Bei der Beratung des Etats des Innern machte Frhr. v. W. beim Titel „Förderung des Weinbaues“ u. a. auf die Gefahr einer Ueberflutung des deutschen Marktes durch französische Weine aufmerksam.

Oesterreich-Ungarn.

— Wien, 3. Juli. In der heutigen Sitzung des Reichsrats kam es während der Verhandlung der Dringlichkeitsanträge über die galizischen Wahlminderbrüche zu Zusammenstößen zwischen den Sozialdemokraten und Polen.

Ungarn und die Kroaten.

— Budapest, 4. Juli. (Tel.) In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erging während der Spezialdebatte über die Dienstordnung der Staatsbeamten der Handelsminister Franz Kossuth das Wort, indem er ausführte, daß die kroatischen Abgeordneten bereits seit Wochen Obstruktion trieben und das Recht, im Abgeordnetenhause nötigenfalls auch kroatisch sprechen zu dürfen, mißbrauchten.

Der Minister fährt fort, die Obstruktion werde seitens der Kroaten damit begründet, daß durch die Dienstordnung die Geltung der kroatischen Sprache im Eisenbahndienst angefaßt werde.

Der Minister stellt den Antrag, daß die Kenntnis der ungarischen Sprache für die Eisenbahnbediensteten erforderlich sein soll, ebenso die Kenntnis des Kroatischen für diejenigen Beamten, die mit dem Publikum und den Behörden von Kroaten verkehren.

— Budapest, 4. Juli. In den Kreisen der Kroaten herrscht über den Sieg ihrer Obstruktion großer Jubel. In Agram kam es gestern, wie vorausgesehen, zu großen Demonstrationen vor dem Palais des Banus und des Erzbischofs.

Italien.

— Rom, 3. Juli. Im Senat erinnerte am Schluß der heutigen Sitzung der Präsident an die Hundertjahrfeier des Geburtstages Garibaldis, gedachte seiner in warmen Worten und schlug vor, morgen keine Sitzung abzuhalten.

— Rom, 4. Juli. Die Deputiertenkammer nahm in ihrer heutigen Sitzung nach kurzer Debatte den Gesetzentwurf betr. den wöchentlichen Ruhetag an.

Die sozialistische Bewegung in Oesterreich.

— Mailand, 3. Juli. Die Regierung geht energisch vor, um den Streik an denjenigen Orten der Provinz Ferrara, wo er noch nicht ab-

nimmt, zu unterdrücken. In Ferrara wurden die Führer der Sozialisten verhaftet.

In Gopparo und Umgegend wurden nicht weniger als 200 Verhaftungen vorgenommen. Es sind Haftbefehle ergangen gegen die Hauptagitatoren, darunter sechs sozialistische Mitglieder des Magistrats und Bürgermeister Mangini, der sich der Verhaftung durch die Flucht entzog.

In Ferrara wurde die ganze Redaktion des sozialistisch-kollektivistischen Blattes „Razione“ verhaftet, die sich dort anlässlich des kollektivistischen Kongresses aufhielt und den größten Teil der Verantwortung für die Ausschreitungen der Landarbeiter trägt.

England.

Aus dem Hinterhause.

— London, 4. Juli. (Tel.) In der gestrigen Sitzung des Unterhauses erwiderte auf eine Anfrage des konservativen Sir Gilbert Parker, ob die britischen Delegierten der Konferenz betreffend die Brüssel-Judenkonvention beizubehalten würden, der Ministerpräsident Sir Henry Campbell-Bannerman: „Ja, sofern alle beteiligten Mächte mit der Zusammenkunft einverstanden sind.“

Der Nationalist Boland interpellierte den Staatssekretär des Auswärtigen, Sir Edward Grey, darüber, ob ihm bekannt sei, daß im Großherzogtum Luxemburg eine Regentschaft errichtet werden solle infolge der schwankenden Gesundheit des regierenden Großherzogs, und ob angesichts des Umstandes, daß ein Protest gegen die beabsichtigte Regentschaft von einem Thronprätendenten eingeleitet sei und ob in Betracht dessen Großbritannien einer der Vertragsstaaten des Londoner Vertrages sei, der dem Großherzogtum die Neutralität garantierte.

Der Unterstaatssekretär der Lokalverwaltung, Muncman, erwidert, soweit Staatssekretär Sir Edward Grey unterrichtet sei, sei nicht vorzugesagen, bei Beisein des Großherzogs eine Regentschaft einzusetzen. Der gegenwärtig der luxemburgischen Kammer zur Beratung vorliegende Gesetzentwurf regelt die Thronfolge und Regentschaft für die Dauer einer Minderjährigkeit zusammen mit den Beziehungen betreffend das Erbvermögen des regierenden Hauses.

Türkei.

— Konstantinopel, 4. Juli. Der Kandidat der Partei zum Ersatz des verstorbenen Gouverneurs des Libanon, Muzaffer Radscha, ist Yusuf Bey Cusa, Chef des Kabinetts des Ministers des Auswärtigen, der Sohn des verstorbenen Franco Radscha, des zweiten Gouverneurs des Libanon.

— Konstantinopel, 3. Juli. Nach den übereinstimmenden Konfularmeldungen wird die dreiprozentige Zollserhöhung in der Provinz wie in Konstantinopel vorerst nur hinterlegt und soll bis zum Zeitpunkt ihres definitiven Beginns zurückgezogen werden.

Amerika.

— Newyork, 3. Juli. Der „Newyork Herald“ und die „Newyork Times“ erklären, ungeachtet der Dementi sei eine Verlangung der Flotte im Stillen Ocean doch im Werke. Der „Herald“ meldet außerdem, die Küstenbefestigung auf den Philippinen werde eifriger betrieben.

Antliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. Juni d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Hauptleutnant Adolf Ehler in Steinfurt das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Mai d. J. gnädigst bewegen gefunden, den nachgenannten jetzigen und ehemaligen Angehörigen der Kaiserlichen Schutztruppe in Südwestafrika die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

- 1. das Ritterkreuz II. Klasse mit Eisenknauf und Schwertern des Ordens vom Jähringer Löwen; dem Feld-Intendantur-Rat Adolf Köstlin;
2. das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern desselben Ordens; dem Ober-Regimentär Karl Ludwig Friedrich Fitting und dem Militär-Intendantur-Sekretär Klaus Groth;
3. die silberne Verdienstmedaille am Bande des militärischen Karl-Friedrich-Verdienstordens; dem Wollmeister Johann Kih, dem Sergeanten Alfred Kopp, den Unteroffizieren Konrad Winter und Hermann Vint, den Gefreiten Jakob Sauter, Adam Hund, Lorenz Rieger und Emil Albach, sowie dem Reiter Michael Treiber.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 26. Juni d. J. gnädigst geruht, den Revisor Peter Jungmans beim Ministerium Höchsteren Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten auf 1. Juli d. J. landesherzlich anzustellen.

Berichtszeitung.

— Waldshut, 3. Juli. Rechtsanwalt Wielandt hat gegen das Urteil der Strafkammer Waldshut wegen Beleidigung des Bürgermeisters Büchle Revision eingelegt.

— Frankfurt a. M., 3. Juli. (Tel.) Vor der Strafkammer hatte sich heute der Hochstapler „amerikanischer Plantagenbesitzer“ Charles Noel Barnsdall, richtig Karl Ruber, der es als Betrugschwindler zu einer Verurteilung gebracht hat, zu verantworten.

— Weimar, 3. Juli. Heute morgen begannen unter großem Andrang des Publikums vor dem Landgericht die Verhandlungen gegen den Rittergutsbesitzer Brauns aus Holzdorf, der am 25. April d. J. den Kunstmaler Schulte hier selbst mit seinem Automobil tot fuhr.

Ein weiterer Kolonial-Prozess.

— Mannheim, 3. Juli. Vor dem Schwurgericht nahm heute vormittag die Verhandlung gegen den politischen Redakteur der „Volkstimme“, Oskar Ged, wegen Beleidigung der deutschen Schutztruppe in Südwestafrika ihren Anfang.

einem in Nummer 23 erschienenen Artikel einige Bemerkungen zu dem Wilde, die überschrieben waren: „Die Afrika-Wahrheit.“ — „Wir sind in der Lage“, hieß es darin, „eine ganze Reihe ähnlicher Bilder deutscher Kulturarbeit in Afrika veröffentlichen zu können, darunter solche, bei denen Anblick jedem nicht völlig betroffenen Menschen die Haare zu Berge stehen würden. Was da an perfekten Grausamkeiten (auch gegen wehrlose Frauen) geleistet worden, spottet jeder Beschreibung. Die teuflische Bestialität, die aus den Gesichtern der deutschen „Kulturträger“, Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, spricht, bildet eine treffliche Illustration zu der Phrase von der „nationalen Ehre“, die im gegenwärtigen Wahlkampf gegen die Sozialdemokratie zu verteidigen sei. Mit dem Klischee der Hängegasse hatte es Lt. Manns. Tsgl.“ folgende Bewandnis: Im März 1906 nahm eine in der Umgegend von Gibson stationierte Abteilung der Schutztruppe sechs Neger gefangen, die in dringenden Verdacht standen, zwei Frauenpersonen ermordet zu haben und nach ihrer ersten Befragung entwischt waren.

Sie hatten überdies auf eine deutsche Patrouille geschossen und wurden deshalb zum Tode verurteilt und gehängt. Die Hinrichtung geschah mangels eines Galgens an einem Baum, an welchem die Delinquenten kurze Zeit hängen blieben, bis der Tod konstatiert werden konnte. Obwohl die photographische Aufnahme solcher Exekutionen im Schutzgebiet verboten ist, wurde die Szene doch photographiert und von dem Wilde vervielfältigt. Der Bildhändler Straube, der im Verdacht steht, die Aufnahme gemacht zu haben, sandte zwei Kopien an in Gibson stationierte Soldaten namens Spiegelhalter und Schaffner, welche die Bilder in die Heimat sandten. Das Bild Schaffners erhielt er mit dem besondern befreundeten Kaufmann August Gader in Nedarau. Schaffner verbot aber in dem begleitenden Briefe seinem Freunde ausdrücklich, das Bild irgend jemandem zu zeigen.

Die Uebertragung einer Poststelle bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion Konstanz an den Postrat Duffing aus Karlsruhe und die Uebertragung einer Stelle für Bezirksaufsichtsbeamte bei derselben Ober-Postdirektion an den Ober-Postinspektor Maerzhel aus Schwerin haben die Höchstlandesherrliche Bestätigung erhalten.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 1. Juli d. J. wurde Ober-Postpraktikant Emil Dör in Konstanz mit Wirkung vom 1. April d. J. ab in einer Stelle für Ober-Postpraktikanten bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion Karlsruhe angestellt.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 1. Juli d. J. wurde der charakterisierte Postsekretär Philipp Treiber aus Kirchheim in einer Sekretärstelle bei dem Postamt in St. Blasien etatmäßig angestellt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 28. Juni d. J. wurde Telegraphensekretär Jakob Burgbacher beim Stationsamt Karlsruhe unter Ernennung zum Betriebssekretär zur Zentralverwaltung berufen.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 3. Juli. Nachdem das Großh. Unterrichts-Ministerium genehmigt hat, daß an den Oberrealschulen Unterricht im Lateinischen als fakultativer Fach dem Lehrplan eingefügt werde, gibt der Oberschulrat den genehmigten Lehrplan, der auch die Realschulen betrifft, bekannt und bestimmt, daß danach vom Anfang des Schuljahres 1907/1908 an verfahren werde. Der wahlfreie Unterricht der Oberrealschulen beziehungsweise Realschulen im Lateinischen umfaßt die Klassen Ober II, Unter I und Ober I und ist in drei wöchentlichen Stunden zu erteilen.

Die Verteilung des Lehrstoffes ist folgende: Ober II: Formenlehre und des Nötigste aus der Syntax, Lektüre von Cäsars Bellum Gallicum mit Auswahl von I, 30 an. Unter I: Wiederholung der Formenlehre; die Hauptthesen der Syntax. Lektüre von Cäsars Bellum Gallicum IV und VI. Ober I: Abschluß der Syntax. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Livius, eine leichtere Rede von Cicero.

— Karlsruhe, 3. Juli. Großes Aufsehen erregt es in weiten Kreisen, daß die Generaldirektion der badischen Staatsbahnen dem kürzlich zum Stadterordneten gewählten, in der hiesigen Hauptwerkstätte beschäftigten Former Max Schüftele in Nimheim die Annahme des Stadterordnetenmandates verboten hat.

— Mannheim, 3. Juli. Eine Versammlung von Vertretern der Nationalliberalen, Jungliberalen, Freisinnigen, Nationalsozialen und Demokraten entwarf gestern die sich an das Frankfurter Wundestprogramm anlehenden programmatischen Richtlinien für die im Reichstagswahlkreis Mannheim zu gründenden interfraktionellen gemeinschaftlich-liberalen Volksvereine.

— Mannheim, 3. Juli. Sekretär Heneka vom städtischen Hochbauamt feierte am 1. Juli sein 35jähriges Dienstjubiläum. — Heidelberg, 3. Juli. Erschossen hat sich ein 37jähriger Arbeiter des Leimener Zementwerks; er hinterläßt eine Frau und drei unermüdete Kinder.

— Lampenbach (N. Heidelberg), 2. Juli. Als Nachfolger des vor einigen Wochen verstorbenen Bürgermeisters Adam Schüller wurde heute Herr Peter Neißig mit einer Stimme Mehrheit gegen Herrn Leonhard Schmitt aus Wärsbach gewählt.

— Oberwiltstadt (N. Beyerberg), 3. Juli. Hier ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Der 55 Jahre alte Landwirt Valentin Gramling fiel beim Ziegelausstreken vom Gefäß der Scheuer herunter; er zog sich schwere innere Verletzungen zu. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

— Sinsheim, 3. Juli. Das Ministerium hat seine Genehmigung dazu erteilt, daß vom Beginn des neuen Schuljahres ab in der Großh. Realschule hier auch Mädchen aufgenommen werden. — Der hiesige Bürgerausschuß gab seine Zustimmung, daß das jetzige von der Privatochterschule hier benützte Gebäude

Ged wird nun zur Last gelegt, daß er in dem begleitenden Text wesentlich beschönigt habe, daß es sich um eine auf Grund eines Richter-spruches erfolgte Hinrichtung handelte, und daß hierdurch der Glaube erweckt werden sollte, als liege ein Akt empörender Willkür vor. — Die Frankfurter „Volkstimme“ übernahm das Klischee und auch teilweise den Text. In Bremen wurde das Bild durch eine Postkarte und ein Wahlflugblatt weiter verbreitet. — Auch gegen den Schreiner Mai, der das Bild entwendete, ist ein Verfahren eingeleitet.

In der Verhandlung erklärte Ged, er habe das Bild als Antwort auf die Angriffe der nationalliberalen Partei publiziert. Er habe es aus Gründen des christlichen Sittengesetzes für notwendig gehalten, das Bild an die Öffentlichkeit zu bringen. Dasselbe habe im Wahlkampfe auch ihre Wirkung getan.

Zeuge Schaffner hatte, als er bemerkte, daß das Bild zu politischen Zwecken benützt werden soll, Anzeige erstattet. Zeuge behauptet, daß das Bild eine Hinrichtungsszene in Gibson darstelle, wo er als Angehöriger der Schutztruppe stationiert war. Der Feldwebel Straube habe die Aufnahme gemacht und ihm einen Abzug des Bildes gegeben.

Zeuge Schreiner Karl Mai, der das Bild entwendet hat, berweigert über das Bild jede Auskunft.

Zeuge Schutztruppenunteroffizier Link kann nichts von Ausschreitungen der Schutztruppen in Südwestafrika gegen die Eingeborenen mitteilen. Die Erfolge waren sehr streng. Zeuge hat nie einer Hinrichtung beigewohnt. Der Vorliegende stellt fest, daß die photographische Aufnahme vom Hinrichtungen in Südwestafrika aus Sittlichkeitsgründen als ungesetzlich verboten worden ist. Auf Befragen des Vorliegenden bekundet der Zeuge, daß die Gefangenen nie unnenntlich behandelt wurden. Die Schutztruppen hätten das gleiche Recht, wie die Soldaten. Wenn ein Eingeborener von einem Soldaten geschlagen wurde, wurde dieser gleich bestraft. Es sei nie und da vorgekommen, daß ein Gefangener einen Stoß oder eine Ohrfeige bekommen habe. Aber selbst die Ohrfeige sei bestraft worden. In seinem Truppenetage seien deswegen verschiedene Bestrafungen vorgekommen. Die Prügelstrafe sei nur vom Richter oder Offizier verhängt worden.

Beri.: Ist Ihnen bekannt, daß General v. Trotha einen Erlaß herausgegeben hat, wonach Gefangene nicht gemacht, sich stellende Männer

in das Eigentum der Stadtgemeinde übernommen und als Erweiterungsbau zur Groß-Realsschule verwendet werde.

Treschlingen (M. Sinsheim), 2. Juli. Letzte Woche ist ein Dienstknecht in dem benachbarten Wassenbach spurlos verschwunden.

Baden-Baden, 3. Juli. Seine königliche Hoheit der Großherzog nahm heute vormittag in Schloß Baden den Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn von Bado entgegen.

Baden-Baden, 3. Juli. Durch Entgleisen einer Maschine bei der Eingangsweiche zum hiesigen Bahnhof wurde heute mittag 12 Uhr eine größere Betriebsstörung verursacht.

Bühl, 3. Juli. Beim heutigen dritten und letzten Wahlgang zur Bürgermeistereiwahl haben von 70 Wahlberechtigten 36 abgestimmt.

Offenburg, 3. Juli. Zu der kürzlich gemeldeten plötzlichen Abreise des Altstiefelhändlers Stroß berichtet der „D. B.“

Freiburg i. B., 3. Juli. In den nächsten Monaten werden eine Reihe von Straßen in hiesiger Stadt zum Zwecke der Staubverhütung geteert werden.

Neustadt i. Schw., 3. Juli. Von schwerem Unglück wurde gestern abend die Familie des Schmiedes Knüpfe hier betroffen.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 4. Juli.

Der Präsident des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherr von Marschall, hat heute einen auf ungefähr drei Wochen bemessenen Urlaub angetreten.

Das Sommerfest der Siederhalle findet bei günstiger Witterung heute abend 8 1/2 Uhr beginnend im Stadtpark statt.

Im Hotel-Restaurant Friedrichshof ist heute, Donnerstag, abend im Garten großes Konzert der vollständigen Kapelle der freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe unter Leitung ihres Kapellmeisters Fr. Hellmuth.

Fälliger Unglücksfall. In der Karlsruher Maschinenbau-Gesellschaft verunglückte gestern nachmittag der 29 Jahre alte verheiratete Bergarbeiter Alfred Latzner aus Mühliswyl.

erschossen, Frauen und Kinder durch Scherenschnitte in die Wüste getrieben werden sollen.

Der Angeklagte behauptet selbst heute nicht mehr, daß er in ganz Europa herumgewandert sei.

Abends wurde Johann das Urteil verkündet: César Wed wurde wegen Verleumdung der Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Schutztruppen, befangen durch die Presse, zu einem Monat Gefängnis und zur Tragung der Kosten verurteilt.

Aus den Nachbarländern

Ailingen, 2. Juli. Der Bäcker Michael Reinhardt erlitt kürzlich einen schweren Unglücksfall.

London und in die weite Welt, mit genauer Personalbeschreibung hinterher, und scheint irritiert zu sein gegen seine Mitbewerber.

Abends wurde Johann das Urteil verkündet: César Wed wurde wegen Verleumdung der Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Schutztruppen, befangen durch die Presse, zu einem Monat Gefängnis und zur Tragung der Kosten verurteilt.

Nachklänge zum Peters-Prozess

München, 3. Juli. Die gestern anlässlich der Abfischfeier für Dr. Peters von Dr. Peters gehaltenen, Aufsehen erregende, bereits kurz erwähnte Rede bezüglich des Tuderbriefes hatte folgenden Wortlaut:

„Bebel hat sich bekanntlich geweigert, seinen Hinternamen zu nennen. Seine Ehre, die Ehre eines Mannes ohne Furcht und Zabel, wie Bebel von einer sozialdemokratischen Zeitung genannt wurde, erlaubt es ihm nicht, einen Verleumder zu nennen, einen, der als erbitterter Lügner gebrandmarkt ist.“

aber plötzlich ein herzerreißendes Wimmern und Stöhnen. Vollbanger Athmung eilte er hinaus und fand seinen Sohn am ganzen Körper brennend im Kellerhaus liegen.

Bermischtes

hd Berlin, 3. Juli. (Tel.) Auf der Fahrt nach Berlin ist der Bürgermeister von Oepeln, Dr. Böcksch, verschwunden.

hd Stettin, 3. Juli. (Tel.) Der Bankier Knorr in Anklam ist auf Antrag der Staatsanwaltschaft verhaftet worden.

hd Hamburg, 3. Juli. Die Nacht „Dion“ des Admirals von Wittwig und Gaffron, die sich an der heutigen wegen Sturmes aufgegebenen Weltfahrt des norddeutschen Regattaver eins beteiligen sollte, ist auf der Warnemünder Reede in eine gefährliche Lage geraten.

hd Dortmund, 3. Juli. (Tel.) In Gelsenkirchen ist eine Genickstarkepidemie ausgebrochen; 35 Personen sind ins Krankenhaus eingeliefert worden.

hd Köln, 3. Juli. (Tel.) Die Manghans Carbonitfabrik in Schlebusch flog nachmittags gegen 4 Uhr in die Luft.

hd Nürnberg, 3. Juli. Der flüchtige Schauspieler Rütke, der den Wiener Juwelenhändler Herzl um 400 000 M. geschädigt hat, hat auch bei einem hiesigen Juwelier unbezahlte Schmuckstücke im hohen Werte entnommen.

hd Newyork, 3. Juli. Der Schnellzug Newyork-Buffalo verunglückte, indem er mit einem still stehenden Güterzug zusammenstieß.

Vom Wetter

hd Wien, 3. Juli. (Tel.) Seit gestern abend herrscht in der Wiener Gegend sowie auch im Alpengebiet ein mit einem starken Wettersturz verbundener orkanartiger Sturm.

hd Bern, 3. Juli. In der Zentralschweiz ist ein starker Temperaturfall eingetreten.

hd Zell a. A., 3. Juli. Der Wauerstreik ist beendet. Es kam zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitern ein Vergleich zustande.

hd Kiel, 3. Juli. (Tel.) Wegen des auf der Germaniawerft ausgebrochenen Streiks hat gestern in Hamburg eine Versammlung der Gruppe deutscher Seeschiffswerften stattgefunden.

London und in die weite Welt, mit genauer Personalbeschreibung hinterher, und scheint irritiert zu sein gegen seine Mitbewerber.

Der Angeklagte behauptet selbst heute nicht mehr, daß er in ganz Europa herumgewandert sei.

Abends wurde Johann das Urteil verkündet: César Wed wurde wegen Verleumdung der Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Schutztruppen, befangen durch die Presse, zu einem Monat Gefängnis und zur Tragung der Kosten verurteilt.

London und in die weite Welt, mit genauer Personalbeschreibung hinterher, und scheint irritiert zu sein gegen seine Mitbewerber.

Der Angeklagte behauptet selbst heute nicht mehr, daß er in ganz Europa herumgewandert sei.

Abends wurde Johann das Urteil verkündet: César Wed wurde wegen Verleumdung der Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Schutztruppen, befangen durch die Presse, zu einem Monat Gefängnis und zur Tragung der Kosten verurteilt.

London und in die weite Welt, mit genauer Personalbeschreibung hinterher, und scheint irritiert zu sein gegen seine Mitbewerber.

Der Angeklagte behauptet selbst heute nicht mehr, daß er in ganz Europa herumgewandert sei.

Abends wurde Johann das Urteil verkündet: César Wed wurde wegen Verleumdung der Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Schutztruppen, befangen durch die Presse, zu einem Monat Gefängnis und zur Tragung der Kosten verurteilt.

London und in die weite Welt, mit genauer Personalbeschreibung hinterher, und scheint irritiert zu sein gegen seine Mitbewerber.

gelegentlich der Meier eingehend besprochen wurde. Man darf hoffen, daß es in den nächsten Tagen zu einer Einigung kommen werde.

• Butareff, 3. Juli. Die Arbeiter in der Hafenstadt Galatz erklärten den Generalkrieg.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 4. Juli. Der Kaiser kehrt von seiner Nordlandfahrt am 1. August zurück und landet in Swinemünde, wo ein großes Artillerieschießen stattfindet. Das Kaisergeschwader trifft am 5. August in Kiel ein. (S.M.)

— Berlin, 4. Juli. Der amerikanische Botschafter begab sich gestern in Begleitung des japanischen Marineattachés nach Oldenburg, um dem Großherzog die goldene Medaille nebst Diplom zu überreichen, die ihm von der Weltausstellung in St. Louis für seine dort ausgestellte Erfindung des Nitro-Propellers verliehen worden ist.

M. Köln, 4. Juli. (Privattelegr.) Die „Kölnische Zeitung“ fordert an leitender Stelle angesichts des Ausganges des Petersprozesses die Regierung auf, endlich der Peterspartei energisch entgegen zu treten. Der Staat könne dem Treiben der Anhänger Peters nicht mehr ruhig zusehen. Um bei den späteren Prozessen (die „Köln. Ztg.“ ist bekanntlich gleichfalls angeklagt worden) eine Vorlegung der Peters-Akten zu erreichen, kämen zwei Wege in Betracht, entweder die Akten einer Reichstagskommission zu entgeltlicher Beurteilung zu überweisen, oder gegen die Abg. Dr. Arendt und General v. Liebert wegen ihrer Verweigerung gegen den Disziplinarhof und die Disziplinarcommission auf Grund des Strafgesetzbuches wegen Verächtlichmachung von Staatseinrichtungen ein Verfahren einzuleiten, bei welchem das ganze Material vorgelegt wird, das dem Disziplinargerichtshof bei der Urteilsfällung vorgelegen hat.

C. D. Prag, 4. Juli. (Privattelegr.) Zwischen sämtlichen deutschen Parteien des österreichischen Reichsrats sind seit Samstag neue Einigungsverhandlungen eingeleitet, bei denen die wichtigsten Streitpunkte, an welchen die früheren Einigungsversuche scheiterten, eine günstige Beilegung erfahren haben.

— Belgrad, 4. Juli. Der belgische Gesandte van Steen fuhr im Automobil im äußeren Stadteil, wobei er von einigen Knaben mit Steinen beworfen wurde. Er stieg aus, um ihre Namen festzustellen, wurde aber von den ihm zueilenden Eltern mit Faustschlägen traktiert. Der Gesandte zeigte den Vorfall der Polizei an und machte dem Ministerpräsidenten Meldung.

— Sofia, 4. Juli. Das Kriegsgericht verurteilte Petrov, den Mörder des Ministerpräsidenten Petkoff zum Tode, einen Mischschulbigen zu lebenslänglichem schwerem Kerker, einen anderen zu 15 Jahren Zuchthaus. Ein dritter wurde freigesprochen.

— Paris, 7. Juli. Präsident Fallières unterzeichnete die Ernennung von Richard Strauß zum Ritter der Ehrenlegion.

— London, 4. Juli. Der neue japanische Regierungskommissar in London erklärte, Japan beabsichtige keine neue Anleihe im Auslande.

Die neuerdings in San Francisco eingetretenen Zwischenfälle mißfielen in Japan, aber das Kriegsgerede sei lächerlich.

— London, 3. Juli. Im Oberhause erklärte der Unterstaatssekretär des Außen, daß hinsichtlich der Brüsseler Zuckerkonvention Verhandlungen im Gange seien, über die die Regierung aber weitere Berichte vor ihrer Beendigung nicht vorlegen könne.

— Kapstadt, 4. Juli. (Tel.) Gestern ist eine eiserne britisch-judafrikanische Bund befürwortende Schrift des Earl of Melbourne erschienen.

— Chicago, 3. Juli. Die Gerichtsmarschälle haben seit einiger Zeit Rodefeller gesucht, um ihm eine Verladung zuzustellen, damit er dem Bezirksrichter über die finanzielle Lage der Standard Oil Company Auskunft erteile. Jetzt ist ihm diese Verladung in Pittsfields in Massachusetts in der Wohnung seines Schwiegervaters zugestellt worden.

Das Kaiserpaar in Kopenhagen.

— Kopenhagen, 3. Juli. Ueber die Ankunft und den Empfang des Kaiserpaars hier ist in Ergänzung der gestrigen Meldungen ausführlich zu berichten:

Zum Empfange des Kaisers und der Kaiserin bei der Landungsstelle, wo eine Ehrenparade errichtet war, hatte sich eine große Anzahl Geladener, darunter sämtliche Minister, die Mitglieder der deutschen Gesandtschaft und der sonstigen diplomatischen Korps und eine Deputation der deutschen Kolonie versammelt.

Kurz nach 10 Uhr traf die „Hohenzollern“ ein, gefolgt von dem Kreuzer „Königsberg“ und dem Dampfschiff „Stein“, von den dänischen Kriegsschiffen und den Forts mit Salut empfangen, den die „Königsberg“ erwiderte.

Nachdem das Kaiserpaar und das Kronprinzenpaar mit mehreren Mitgliedern des königlichen Hauses bei der Landungsstelle ein und fuhrten unter dem Salut der Geschütze und den Hurraufen der auf den Kriegsschiffen in Parade aufgestellten Mannschaften nach der auf den Kriegsschiffen in Parade aufgestellten Mannschaften nach der „Hohenzollern“, wo sie vom Kaiser auf der untersten Stufe der Fallreppentreppe empfangen wurden. Als der König die „Hohenzollern“ betrat, wurde unter abermaligem Salut die königliche Flagge gehißt.

Nach kurzem Aufenthalt fuhrten die hohen Herrschaften an das Land zurück. Einige Minuten später verließen der Kaiser, die Kaiserin und Prinz Albrecht die „Hohenzollern“ und fuhrten nach der Landungsstelle, wo sie vom König empfangen wurden. Der Kaiser trug die dänische Admiralsuniform, die dänischen Herrschaften hatten deutsche Uniformen angelegt.

Oberbürgermeister Oldenburg hielt eine kurze Begrüßungsansprache und brachte ein begeistert aufgenommenes Kaiserhoch aus. Nachdem der Kaiser und der König sodann die Front der aufgestellten Ehrenkompanie abgeschrieben hatten, begaben sich die hohen Herrschaften, überall mit lauten Hurraufen begrüßt, zu Wagen nach dem Hauptbahnhof und von da mittels Extrazug nach Fredensborg. Es herrschte starker Regen.

Die Ankunft in Fredensborg erfolgte kurz nach 12 1/2 Uhr. Die Stadt hatte reichen Plagenschmuck in dänischen und deutschen Farben angelegt. Der Eingang des Wartesaales auf dem Bahnhof war durch aufgestellte grüne Bäume schön geschmückt. Im Wartesaal selbst waren die Wägen des Kaisers und der Kaiserin aufgestellt, vor dem Bahnhofgebäude war ein großer Baldachin aus deutschen und dänischen Fahnen errichtet. Zu beiden Seiten des Weges vom Bahnhof zum Schlosse sind Masten in deutschen und dänischen Farben aufgestellt.

Gegen 12 Uhr versammelten sich die Spitzen der Behörden mit dem Amtmann Graf Schulz an der Spitze auf dem Bahnhof. Ferner hatte sich der deutsche Konsul in Helsingør, Robert Lund, eingefunden.

Nachdem die Majestäten und die übrigen hohen Herrschaften den Zug verlassen hatten, stellte König Friedrich die Vertreter der Behörden dem Kaiser und der Kaiserin vor. Der Kaiserin wurde ein großes Rosenbuket überreicht. Die Abfahrt nach dem Schlosse erfolgte in geschlossenem Wagen.

Nach dem Eintreffen auf dem Schlosse zogen sich die Majestäten in ihre Gemächer, welche mit Blumen geschmückt sind, zurück. Um 1 Uhr nahmen die Majestäten das Frühstück im chinesischen Saale ein, wo für 15 Couverts gedeckt war. Das Gefolge und die Würdenträger führten in Kuppelsaale.

Die königliche Familie verbrachte mit ihren Gästen den Nachmittag auf dem Schlosse, da das schlechte Wetter alle Ausflüge verhinderte.

Abends um 8 Uhr fand im Kuppelsaale des Schlosses Galastafel statt. König Frederik führte die Kaiserin, Kaiser Wilhelm die Königin zur Tafel.

Bei der Tafel brachte König Frederik einen Trinkspruch aus, in dem er dem Kaiser den wärmsten Willkomm bot und des früheren Besuchs gedachte, den Kaiser Wilhelm seinem Vater gemacht hatte.

Der Kaiser erwiderte mit herzlichem Dank für den warmen, innigen Empfang in dem trauten Kreise der königlichen Familie. Die Tage, da er als Gast an der Seite des Vaters des Königs hier weilen durfte, würden ihm unvergesslich sein. Der Kaiser schloß: „Ich wage es, aus der freundschaftlichen Begrüßung die Hoffnung zu schöpfen, daß sie zu gleicher Zeit der Ausdruck der herzlichsten Freundschaft zwischen beiden Häusern ist.“

Der König von Dänemark hat den Prinzen Albrecht von Preußen zum Ritter des Elefantensordens ernannt.

— Kopenhagen, 3. Juli. Anlässlich des heutigen Besuchs des deutschen Kaisers und der deutschen Kaiserin bringen die Blätter herzliche Begrüßungsartikel.

Das Blatt „Danerog“ schreibt: Alle Dänen sind darin einig, der deutschen Kaiserfamilie und der dänischen Königsfamilie in den kommenden Tagen auf Schlosse Fredensborg ein angenehmes Zusammensein zu wünschen.

„Rödbhavn“ äußert sich: Der Besuch des Kaisers und der Kaiserin wird von dem dänischen Volke mit ungemindertem Genugtuung begrüßt. Wir sehen in dem Besuche nicht allein einen Beweis für die freundschaftlichen Gefühle, welche das Kaiserpaar für unser Königspar begibt, welches wir achten und lieben gelernt haben, sondern wir erblicken darin auch zugleich einen Beweis der Sympathien des Kaiserpaars für das kleine Volk, welches immer noch die Erinnerung an seine frühere Größe zurückgehen hat und andere wegen ihrer Größe nicht beneidet und nur wünscht, in Frieden mit Allen zu leben, nicht zum wenigsten mit seinem südlichen Nachbar.

Die Zeitung „Politiken“ schließt ihren Begrüßungsartikel: Wenn in Dänemark die freundschaftlichen Gefühle für Kaiser Wilhelm und Deutschland seit dem letzten Besuch in der Zunahme begriffen sind, hat das nicht zum geringsten seinen Grund darin, daß die Beziehungen der Beziehungen zu Deutschland für uns eine größere Möglichkeit bedeutet, unsere einzige europäische Aufgabe zu erfüllen, nämlich im Frieden mit Allen ein selbständig Dasein zu führen, und zu entwickeln außerhalb aller Großpolitik.

Die Zeitung „Nort Land“ veröffentlicht einen Begrüßungsartikel in deutscher Sprache.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Tanger, 3. Juli. Der Raib Harry Maclean, der sich aufgemacht hatte, um vom Maghzen die Begnadigung Rajjals zu erwirken, ist von Rajjals gefangen genommen worden. Letzterer wird nun, um seine Begnadigung zu erlangen, selbst die Bedingungen stellen und ein Lösegeld für die Freilassung Macleans fordern.

— Tanger, 3. Juli. Während der Raib Harry Maclean mit Rajjals unterhandelte, ließ der Maghzen das Gebiet der Andjehras, die schon seit langer Zeit keine Steuern mehr zahlten, umzingeln. Der Maghzen verlangt 150 Kaultiere als Bezahlung für gestohlenes Vieh und als Entschädigungssumme für die Ermordung des Franzosen Charbonnier.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

— Petersburg, 4. Juli. Der Zar reist im Laufe dieser Woche mit seiner Familie auf der Yacht „Standard“, begleitet von zwei Torpedojägern, nach den finnischen Schären.

C. D. Petersburg, 4. Juli. (Privattelegramm.) Die Lage in ganz Rußland ist eine kritische. In Moskau streifen seit gestern 700 Polizisten. Das Petersburger Kriegsgericht verurteilte vier Teilnehmer an dem im Wyborger Volkshause verübten Raube zum Tode. In Riga wurden acht Bauern zum Tode verurteilt. Aus allen Bezirken werden Revolten und Aufrände gemeldet.

hd Petersburg, 4. Juli. Die Polizei ist auf der Spur der Bankräuber von Tiflis, welche 250 000 Rubel raubten. Sie hat auch gewisse Hinweise gefunden, daß das Geld zur Ausführung großer terroristischer Akte in Petersburg bestimmt ist. Infolge dieser Fingeringe wurde eine sehr strenge Bewachung des Petersburger Bahnhofes vorgenommen. B.Z.

hd Riga, 3. Juli. In der heiligen Synagoge wurde eine Hansscheidung vorgenommen, wobei 43 Personen verhaftet wurden, die zur jüdisch-sozialrevolutionären Organisation gehören. Es wurde konstatiert, daß diese Organisation unter der Rigar Garnison agitiere, zu welchem Zweck schon verschiedene Sitzungen stattgefunden. In einer der Sitzungen wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. Unter den 13 Gefangenen, die meist im Alter von 15 bis 30 Jahren stehen, befinden sich auch drei Mädchen. Durch Briefschaften wurde festgestellt, daß jene Gruppe in Verbindung steht mit den Revolutionären aus anderen russischen Städten, sowie aus Städten der baltischen Provinzen. Infolgedessen erfolgten noch weitere Verhaftungen. In einem Ofen der Synagoge wurden viele revolutionäre Schriften und Proklamationen gefunden. (S.M.)

— Odessa, 3. Juli. Mitglieder des „Verbandes des russischen Volkes“ verurteilten gestern nacht in den Straßen Riassojedowskaja und Hospitalnaja eine Panik, indem sie nach Beendigung einer Versammlung im Stadtmagazin ein Revolverfeuer eröffneten; 2 Personen wurden erschossen und 8 verwundet. Die Polizei nahm nur eine Verhaftung vor.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel. 3. Juli. 4,87 m (2. Juli. 4,77 m). Schaffhausen, 4. Juli. Morgens 6 Uhr 3,92 m. Aehl, 4. Juli. Morgens 6 Uhr 4,01 m. Maxau, 4. Juli. Morgens 6 Uhr 5,36 m, gest. 0,20 m. Mannheim, 4. Juli. Morgens 7 Uhr 4,88 m.

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Donnerstag den 4. Juli: Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht. Friedrichshof. Gartenkonzert der Freiwilligen Feuerwehr. Kanaria. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung. Alte Brauerei Bischoff. Räuber Kreuz. 8 Uhr Beichte-Konzert mit Festschmückung des Gartens. Männerturnverein. 8 U. Vlg. Turnen. 8 U. Damenabtl. Friedrichshof. Rhönitz. 7 1/2 Uhr: Übungsspiel auf dem Engländersplatz. Schwarzwalddereim. Vereinsabend im Moninger. Stadgartentheater. 8 Uhr: Die Schützenfest. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße. Turngesellschaft. 8 U. Männerriege, Realgym. 8 1/2 U. Damenabtl. Neb. Sch. Verein von Vogel Freunden. 9 Uhr Monatsversamml. im gold. Adler.

Cacaol überall erhältlich.

Es gibt bei BLUTSTAUUNGEN nach dem UNTERLEIBE HÄMORRHOIDAL-LEIDEN nichts besseres, als eine häusliche Kur mit

Hunyadi János

(Saxlehners Bitterquelle). 2441a

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwester, Tante, Schwiegermutter und Grossmutter

Theresia Sickinger

Oberlehrers Witwe

heute mittag 3 Uhr nach kurzem Krankenlager im Alter von nahezu 78 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Dies statt besonderer Anzeige.

Im Namen der Hinterbliebenen:

C. L. Sickinger, Kaufmann.

Heinrich Sickinger, Hauptlehrer.

Karlsruhe-Schwetzingen, 3. Juli 1907.

Die Beerdigung findet Freitag Mittag 4 1/2 Uhr in Ketsch statt. 10464

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser lieber Vater, Grossvater und Schwiegervater

Friedrich Kiessel

nach langem, schweren Leiden, im Alter von 67 1/2 Jahren sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, 3. Juli 1907.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Dörrmann,

Emma Dörrmann geb. Kiessel.

Beerdigung: Freitag nachmittag 1/4 Uhr.

Trauerhaus: Werderstrasse 69 III.

10273 Wohne von heute ab 3.2 Westendstrasse 61, II. Dr. Ph. Schwab, f. Hautkrankheiten. Karlsruhe, 1. Juli 1907. Telefon Nr. 2159.

Das Zahn-Atelier Rubin befindet sich 10847.3.2 jetzt Kaiserstrasse 175 im Hause der Firma Hirt & Sock.

Ich beehre mich hierdurch meinen werten Kunden, sowie dem verehrt. Publikum die erg. Anzeige zu machen, daß sich mein Wasch- und Feinbügelgeschäft seit 1. Juli Stephanienstraße Nr. 21, Hinterhaus, 2. Stock, befindet. Frau Freyburger. B24718

Trauringe Gold- u. Silberwaren Bestecken, Kaffees u. Teelöffel Schönste Geschenk-Artikel in jeder gewünschten Preislage. Kaiserpassage 7a, Karlsruhe. B24698

Frau Kiefer, Hebamme wohnt jetzt Eisenbahnstraße 5a, 10459 vis-à-vis der Post. 2.1

Das Weisseln 24720 2.1 von Kuchen, Zimmer-Mafonds etc. wird billig und gut ausgeführt von Ph. Müller, Schützenstr. 22, 2. St. B24670

Badewanne, nicht geb., billig abzugeben. B24842 Kaiserstraße 36a, 5. Etod. Eine schöne Emailbadewanne ist wegen Platzmangel zu verkaufen. B24462.2.2 Marienstr. 51, 2. Et. B24870

Dichter Herren-Auzug, wie neu, billig abzugeben. B24847 Rudolfstr. 3, 1. Etod. Warh. Eleganter Herrenschreibtisch, Diplomat (Nussbaum-mass), weggussalber billig zu verkaufen. 2.1 B24890 Marienstr. 26, III.

Nur bis Samstag den 6. Juli

Grosse

So weit Vorrat.

Räumungs-Woche.

Wegen vorgerückter Saison sollen in allen Abteilungen viele Artikel geräumt werden.

Die Preise sind bis zu

50%

ermässigt.

Extra-Auslage in jeder Abteilung.

10420

Hermann Tietz.

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protectorate Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs.
Samstag den 6. Juli, abends 8^{1/2} Uhr zu Ehren des
50. Geburtstages Sr. K. H. des Erbgroßherzogs.
unseres hohen Protectors

Stadtgarten - Fest

mit **Seebelichtung**, Feuerwerk u. a., Konzert- und Tanzmusik
von der **Artillerie-Kapelle Liese**.
Zum Besuch berechnen Mitgliederkarten und Vereinsabzeichen, die
beim Eintritt gezeigt werden wollen.
Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung mit dem Erlösen
eingeladen, den Stadtgarten in Begleitung ihrer Angehörigen zu
betreten. (Bei ungünstiger Witterung Verschiebung).

Am Sonntag den 7. Juli beteiligt sich der Militärverein mit
Fahne an der **Fahnenweihe des Militärvereins Speyer**. Die
Mitglieder werden zur Teilnahme mit dem Anfügen eingeladen, daß den
Teilnehmern am Feiertag 2 Uhr nachmittags — der Fahrpreis nach
Göttingen und zurück aus der Vereinskasse ersetzt wird. 10437,21

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Samstag den 6. Juli, abends 8 Uhr, im Garten des
Café Nowacki

Gartenfest

mit Preisverteilung, — Musik- und Gesangsvorträgen, — Tanz.
Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst Familien-Angehörigen
freundschaftlich ein und bitten um zahlreiches Erscheinen. 10410

NB. Bei ungünstiger Witterung: **Abend-Unterhaltung**
im unteren Saale des Café Nowacki. Einführungsgeld gefällig.

Aus zweiter Hand.
Drei
hochfeine **Laden-Einrichtungen**
und Kontor-Einrichtungen, Kassenschrank,
Lüster für Gas u. Elektrizität und Verschied.
billig zu verkaufen. 10441
Kaiserstraße 81.

Möbel-Verkauf.
Eine feine, helle Schlafzimmerein-
richtung, sowie 2 kompl. Betten m. Rohh.
Matraz, Spiegelschrank, Chiffonier,
Bettsofa, Schreibtisch, Divan, Wasch-
kommode, Küchenschrank, Salontisch u.
beß. Stühle. Die Möbel sind noch neu,
werden bill. abgegeben. B24501,3,2
Senbergr. 2, part. b. Schlachthof.

4 sitziges Break
mit jüngerem Pferd,
tadellos, Käufer, ist wegen
Wegzug samt Futter-Vorräten
billig zu verkaufen. 2.1
Offerten unter B24633 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Fahrrad-

Reparaturwerkstätte

Carl Steinbach,

Erbsprinzenstr. 30, n. d. Hauptpost.
Reparaturen,
sowie Einlegen
von Freilauf-
naben in allen
Systemen werden
pünktlich ausgeführt. Emaillierung
u. Vernicklung, das Instandsetzen
der Räder, jetzt beste Gelegenheit.
Erlaß- u. Zubehörteile billigst.
Vertreter: 9985,8,4
Stoewer-Griff-Fahrräder.

Jean Kissel,

Kaiserstr. 150, Tel. 335,
empfehlen 10460

frische **Blauflecken**,
Lachsforellen, **Rhein-**
salz, **Tafelzander**,
Rotzungen, **Schellfische**
Kabeljau.

Junge Gänse, Enten,
Poularden, Hühner,
Lauben.

Neue holländ. Voll-
heringe, neue Matjes-
Heringe, Sommer-
Malta-Kartoffeln.

Brüsseler

Trauben,

blau und weiß, empfiehlt 10429,2,1
per Pfd. 2 Mk.

Karl Hager, Hofk.,

Erbsprinzenstr., nächst d. Rondeplatz,
Telephon 358.

Verloren

eine einfache silberne Damenuhr,
einem Dienstmädchen gehörend, Ehr-
licher Finder wird gebeten, dieselbe
Kaiserstraße 70, 2 Treppen, rechts,
gegen Belohnung abzugeben. B24658

Firmenschilder
Carl Koch, Karlsruhe
Glas-Aetzerei
Spezialität: Glasschilder, Transparentlaternen,
Hoflieferanten-Wappen, Glas-Holz- & Metallbuchstaben

Alpen-Limburger,
vollreif, 6 Laib Pfd. 35 Pf.
Stangen-Limburger
bei Stange Pfd. 40 Pf.
2.1
F. W. Hauser Ww.,
Erbsprinzenstraße 21.

Getr. Herrenkleider
Schuhe, Plüsch, Lumpen, alt Papier,
Eisen, Metall, Kleber- u. Speichersfram
2.2
kauft B24117
W. Hollritt, Rheinstraße 54.

Theater-
Abonnement
für 07/08, Sperrsitze, II. Abt.,
2 Mittelplätze, sind wegzug-
halber abzugeben.
Offerten unter Nr. B24584 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Heirat. B 24696
Licht. Metzger, 26 J., alt, evgl., m.
etwas Verm., welchem Gelegenb. gebot.
ist eine gute Wirtschaft zu übernehmen.
wünscht in einem Fräul., welch. Lust zu
viel. Geschäft hat, zwecks Deirat bekannt
zu werden. Etwas Verm. erw. Kurze
Ang. d. Verhältn., wömmögl. m. Photogr.
u. B24635 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.
Witwe nicht ausgechl. Strengste Diskr.
verlangt und zugesichert.

Heirat. B 24696
Alleinsteh., tüchtige Hausfrau mit
schöner Haushalt. u. in gut. Verhältn.,
Ende 40 J., angenehme Erscheinung
wünscht in kath. Herrn in sich. Stell.
bekannt zu werden. Off. unt. L. M.
4000 bahnhofslagernd Karlsruhe.

Divan.

Neue, hochf. Kamelstaschendiwan mit
Rohhaar v. 45, 50, 60 Mk. an, schöne
Stoffdiwan 33 Mk., Chaiselongues, f.
Monnetbezug, 33 Mk. Gr. Ausw. u.
u. gute, sol. selbstkangef. Arbeit
unter Garantie. Kein Laden, daher
billigste Preise. R. Köhler, Tapezier-
Schützenstr. 56, Mag. i. Hof, B24692, 2.

Kredit-Gesellschaft
gewährt Darlehen auf Wechsel oder
Schuldscheine, Bankkredit in Id.
Rechnung, Beieihung von Erbschaften
kauft Hypotheken und Rest-
tauschillinge.
Off. mit Rückporto unt. Nr. 8523
an die Exp. der „Bad. Presse“, 56,9

Mark 24000.—
werden auf ein hochrentables
Anwesen in Mitte der Stadt
als II. Hypothek von pünkt-
lichem Zinszahler sofort ge-
kauft. Gef. Offert. unter Nr.
9207 an die Expedition der
„Bad. Presse“.

Welch
edelstehender Herr oder Dame hilft
einer jungen Frau mit 400 Mark
aus Verlegenheit. Rückzahlung mit
hohem Zins nach Uebereinkunft. Gef.
Offerten unter B24634 an die Exped.
der „Bad. Presse“.

Hochfeine Villa
seltene Kaufgelegenheit,
in herrl. Lage, nahe d. schönst. Berg-
wald, beste Bahnverbind. mit Karls-
ruhe, enth. 9 Z., Dienbotenräume etc.,
mit großem Obst-, Gemüse- u. Tier-
garten, außerordentlich solid gebaut,
Garten wunderbar angelegt, ist bel.
Familienverhältnisse wegen um den
Ankaufspreis (weit unter dem Her-
stellungspreis) zu verkaufen. Für
pers. höh. Beamt., Privat, Arzt etc. sehr
geeignet. Off. von Selbstkaufl. u. Nr.
B24197 a. d. Exp. d. „Bad. P.“ erb. 2,2

Messgerei z. verkaufen
Ein sehr gut rentierendes Haus mit
Messgerei, schön eingerichtet, prach-
voller Laden, in sehr schöner Lage,
gut gehendes Geschäft, ist an tüchtigen
Messger unter günstigen Bedingungen
mit Anzahlung von 4000—5000 Mk.
zu verkaufen. Gef. Offerten unter
Nr. B22731 in der Expedition der
„Bad. Presse“ abzugeben. 6,4

Friseur- geschäft

Ein seit 15 Jahren bestehend.
ist krankheitshalber zu ver-
kaufen. Offerten unter Nr.
B24191 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten. 2,2

Schloßerei zu verkaufen.

In einem großen Orte mit sehr reger
Bau Tätigkeit, in der Nähe von Karls-
ruhe, 4000 Einwohner, ist eine gut
gehende Schloßerei ohne Konkurrenz
billig zu verkaufen. 2,2
Zu erfragen unter Nr. B24283 in
der Expedition der „Bad. Presse“.

Nähmaschine,

Schwingschiff, wie neu, Klapptisch,
zwei Schubladen, geeignet f. Schneide-
innen, spottbillig zu verkaufen.
B2451 Kaiserstr. 138, Stb., 3. St.

Grammophone!



Gebr. Boschert,
Kaiserpassage Nr. 10—18.

Stadtgarten- Theater.

Donnerstag den 4. Juli:
Die Schützenliesel.
Operette in 3 Akten von Leo Stein
und Carl Lindau.
Anfang 8 Uhr. 10446

Haasenstein & Vogler A.-G., Annoncen-Expedition.

Unsere Geschäftsräume

== befinden sich vom 4. Juli ds. Js. ab ==

Kaiserstrasse 136, I. Etage.

(Friedrichsbad). Telephone 190.

Haasenstein & Vogler A.-G., Annoncen-Expedition.

Karlsruher Liederkränz.



20
1841.

Die im heutigen Tagblatt enthaltene Anzeige „Sommerfest“ betreffend, ist nicht von uns aufgegeben u. beruht auf einer Verwechslung seitens des Tagblattes. Unser Gartenfest findet bei günstiger Witterung am Dienstag den 9. ds. Mts. statt. 10487

Der Vorstand.

Liederhalle Karlsruhe.



Das angesagte Sommerfest findet bei günstiger Witterung am Donnerstag den 4. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr beginnend, im Stadtgarten statt. Bei ungünstiger Witterung wird dasselbe auf Montag den 5. Juli d. Js. verschoben. 10466

Der Vorstand.

Schwarzwaldder Verein.

Sekt. Karlsruhe. Donnerstag den 4. Juli 1907.

Vereinsabend im Moninger (Garten oder Konkordiasaal).

Berein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Heute Donnerstag, abends 9 Uhr

Wochen-Versammlung im Vereinslokal „Goldener Adler“ Der Vorstand.

Fussballclub

SCHWARZ PRONIX BLAU

Donnerstag 7^{er} Uhr a. d. Engländerplatz: Fussball-Vorbereitungsspiel.

Freitag im Palmengarten: Monats-Versammlung 9 Uhr.

Sonntag auf dem Sportsplatz: Grosses Sommerfest.

(Näheres a. d. Inserat d. Freitags-Nummer).

Auf anderen Tagen d. Woche: Athletik-Training a. d. Sportsplatz.

Kanaria Karlsruhe

Verein f. Kanarienzucht u. Vogelschutz.

Donnerstag den 4. Juli, abends 7 1/2 Uhr:

Monatsversammlung im Vereinslokal „Alte Brauerei Bischoff“, Herrenstrasse. Der Vorstand.

Zur **Einmachzeit** empfehlen:

Wein-Essig

Ltr. 24 Pfg., bei 5 Ltr. 22 Pfg.

Ansatz-Branntwein

p. Hl. (ca. 1 Ltr.) 75 Pfg. mit Flasche, per Ltr. offen 60 Pfg., bei 5 Ltr. 55 Pfg. garantiert echten **Nordhäuser**

p. Hl. (ca. 1 Ltr.) 1. mit Flasche, bei 5 Hl. a 95 Pfg. m. Hl. eigene Literflaschen werden mit 15 Pfg. zurückgenommen.

Hutzucker

Pfd. offen 22 Pfg. im ganzen Gut, ca. 10 Pfd. 21 1/2 Pfg. im ganzen Gut, ca. 25 Pfd. 21 Pfg.

gem. Krystallzucker

Pfd. bei 15 Pfd. 20 Pfg. Orig.-Sack 39 Mark.

Randis-Zucker

schwarz, per Pfd. 34 Pfg. sowie sämtliche **Gewürze** in garantiert reiner Ware.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen. Preise ab Verkaufsstelle. Verkauf nur geg. Nachnahme. 10469.4.1

Fahrrad billig zu verkaufen

B24676 Amalienstr. 53, 5. St. Eine Bade- u. eine Abwaschwanne, gut erb., zu verkaufen. B24667 Dorfstrasse 23, 4. St.

Stadtgarten.

Freitag den 5. Juli, nachmittags 4 Uhr

Militär-Konzert

der Kapelle des 1. Bad. Leib-Dr. Regiments Nr. 20

Leitung: Stabskapellmeister Fritz Köhn.

Eintritt: { Abonnenten . . . 30 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte. Nichtabonnenten . . . 50 Pfg. — Programm 10 Pfg. — Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechnen nur zum einmaligen Eintritt. 10425

Hotel-Restaurant Friedrichshof

Direktion: G. Münzer.

Heute Donnerstag abend im Garten:

Grosses Konzert

der vollständigen Kapelle der Freiwillig. Feuerwehr Karlsruhe.

Leitung: Kapellmeister Fr. Hellmuth.

Programm.

1. Triumph-Marsch, Einzug der Gladiatoren Fucif.
2. Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster“ Koffini.
3. Fantasiel. Nachruf an Weber Bach.
4. Streifenzauber, Walzer Waldteufel.
5. Jubel-Ouvertüre (Barloir) Weber.
6. Händel's „Oberon“ „Grosse Fantasie“ aus G. M. von Weber's „Oberon“ ar.
7. Fadedanz Nr. 1 (in B-dur) Rosenkranz.
8. Petite Tonkinoise (neueste Pariser Two step) Reuber.
9. Einzug der Gäste auf der Wartburg, Marsch und Chor aus „Tannhäuser“ Wagner.
10. Walzer aus der Oper „Margarethe Faust“ Gounod.
11. Potpourri aus der Operette „Die Hebräer“ Straus.
12. Schluss-Marsch, „Großherzog Friedrich von Baden“ Friedemann.

Eintritt 20 Pfg. mit Programm.

Kühler Krug

Dir.: A. Köle. 10424

Donnerstag den 4. Juli, 8 Uhr abends

Grosses Militär-Konzert

(Operetten-Abend)

gegeben von der vollständigen Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regts. Nr. 109.

Leitung: Regl. Musikdirektor Adolf Boettge.

Eintritt 30 Pfg. — Kein Bierausschlag.

Große Festbeleuchtung des ganzen Gartens mittels Glüh- und Bogenlampen, Lampions u. c.

Zum Elefanten.

Heute Donnerstag, 4. Juli:

Letztes Dachauer-Konzert

ff. helles und dunkles Moninger Bier.

Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Es ladet ergebenst ein 10409

Joseph Klein.

Junger Lehrer wünscht zwecks Sprachenaustausch mit Franzosen oder Französin in Verbindung zu treten. Offerten unter B24632 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Kinderwagen (blauer Kastenwagen), wenig geb., und ein Kinderklappstuhl ist billig abzugeben. B24727 Schanzelstr. 6, 3. St., H.

Evang. Vereinshaus, Amalienstrasse 77.

Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr:

Vortrag

von Herrn Sekretär Molitor aus Stuttgart über die Frage des Alkohols. 10485

Fahrrad-Versteigerung.

Freitag den 5. Juli, nachmittags 2 Uhr, wird im Auktionslokal, Bähringerstrasse 29, gegen bar öffentlich versteigert:

3 gute halbfranzösische Bettstellen mit Kopf, Matragen und Polstern, 2 Bettstellen mit Kopf, Deckbetten, Kopfkissen, 2 Schiffschiffen, 1 Kommode, 1 feine Salongarnitur, 1 ff. Kanapee, Stühle, Fauteuils, 1 Tisch, 1 Nachttisch, bereits neue Schneider- oder Säulernähmaschine, 1 Nähmaschine, 1 geschmiedete Hausarbeit, 1 Radfahrmaschine, 1 Radfahrmaschine, 1 Malerstaffel, Malerleinwand und Zeichenpapier, 1 Feldflasche, 1 Artilleriewaffenrod, 1 Diensthelm, 2 Wachmeistermädel, 3 Koppeln, Sporen, 1 Partie Klavier- und Violinnoten, 2 Bänke, 1 Metallspinnstuhl, 1 Fischfisch, 1 Dezimalwaage, bereits neu, 3 Kapiere, Rummelkarten, Platten, Zunderkäse, 3 schöne Waschgarnituren, sehr gute Frauenleiber, 1 Waschtisch, 2 Kronleuchter für Erdöl und Lichter, 1 Zugsampe, 1 Gartenschlauch, 1 Gießschrank, 1 Anricht mit Zinblech, Kohlenbeden, 1 ff. eis. Ofen, 1 sehr guter Herd, 1 Gasherd, 1 Küchenschrank, verschied. Bücher, 2 Jentner Malatur, ff. Weinfässer, 1 Krautkammer, ff. Alkoh. und noch vieles, waszu Diebstahl höchst einladet. 10482

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Fahrrad-Versteigerung

Freitag, 5. Juli, nachmittags 2 Uhr

werden im Auftrag im Auktionslokal **Herrenstrasse 16** öffentlich gegen Bar versteigert:

1 eint. Schrank, 1 Kommode, 2 Kanapee, 6 Polsterstühle, 3 Bettstellen m. Kopf, Polster, 2 Nachttische, 2 Schreibtische, 1 rund. Tisch, 1 Tisch, Federbetten, Galleriestangen, 1 Papageiständer, 1 Leuchter m. Marmorplatte u. Gallerie, 2 gr. Warenkörbe, 1 Wage m. Marmorplatte, 1 Schaufel, 1 Kaffeebrenner, 1 gr. u. 1 ff. Schutzwagen und sonst noch Vieles waszu Diebstahl freudl. einladet

Joseph Hirschmann jr., Auktionator. Telephone 1916.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die für den Innenausbau des Rat- und Schulhausneubaus in Neuhard erforderlichen Bauarbeiten sollen im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 vergeben werden.

I. Schreinerarbeit.
II. Glaserarbeit.
III. Schlosserarbeit.
IV. Malerarbeit.
V. Putz- und Stuckatur.
VI. Färbearbeit.

Pläne, Zeichnungen u. Bedingungen liegen in der Zeit von Montag den 1. Juli bis Freitag den 5. Juli d. Js. jeweils vormittags von 8-12 Uhr auf diesseitigem Geschäftszimmer und am Samstag den 6. Juli von 9-11 Uhr vormittags auf dem Rathaus in Neuhard zur Einsichtnahme offen. Die Arbeitsauszüge sind gegen Ertrag der Selbstkosten erhältlich.

Die Angebote sind längstens bis Montag den 8. Juli, vormittags 10 Uhr vorzulegen, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bei unterfertigter Stelle einzureichen. Zu diesem Zeitpunkt findet die Eröffnung der Angebote in Anwesenheit der etwa erschienenen Bewerber statt. Zuschlagsfrist 8 Tage. 5567a.2. Bruchsal, den 28. Juni 1907. Großh. Bezirksbauinspektion.

100 Mark zu leihen gesucht.

Off. v. Selbstgeb. unter B24631 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kinderbettstelle, Grobe, eiserne, elegante neu, für nur 12 Mk. zu verkaufen. B24722 Douglasstr. 30, part.

Großer Regulator, neu, mit Schlagwerk, gut gehend, für nur 10 Mark zu verkaufen. B24721 Douglasstr. 30, part.

Damenrad.

Gut erhalt. Dames- u. Herrenrad billig zu verkaufen. B24707 Sirtel 9, Kronprinzen.

Möbel bill. zu verkaufen: fast neuer Diplomatenschreibtisch mit Türen, Vertiko mit Spiegel, zweif. Kleiderbügel, Tischendiman, Sofa, Waschkommode mit Marmor, Stühle, Reisekoffer mit Einlagen. B24669 Hirschstrasse 1, part., links.

Schreibsekretär, antil, fein gearbeitet, gut erhalten, ist zu verkaufen. B24719.2.1 Schützenstrasse 22, 2. Stod.

Schnur, polierter Schrank 22 Pfd., 1 geb. Kanapee 15 Pfd., Bettkaff., Kopf, Matrage 12 Pfd. zu verkaufen. B24710 Kaiserstr. 50, im Hof.

Stellen finden

Gesucht Fräulein, perfekt in Stenographie und Maschinenschriften, per sofort. B24663 Lehn. Bureau Kriegsstraße 69a.

Zimmertapezier bei hohem Lohn per sofort gesucht. B24717 Hüppertstraße 18.

Dünger-Versteigerung

findet am Freitag vormittags 10 Uhr in der neuen Artillerie-Kaserne statt, wozu **Wachkommando 1/50** billig zu verkaufen: 2 vollständ. Betten, 1 Kasten, 1 Kommode. B24724 Durlacherstr. 63, part., links.

Herd, sehr gut aufs Land geeignet, billig zu verk. B24706 Schillerstraße 4, 1. St.

Voranzeige!

Mein diesjähriger

Inventur-Verkauf

beginnt Samstag den 6. cr.

Weitere Inserate folgen.

10442

Karlsruhe Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

N. Breitbarth

Spezialhaus für Herren- u. Knabenbekleidung Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Junger (Anfangs-) Heizungstechniker

von tüchtiger Zentralheizungsfabrik zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht.

Suche sofort und 15. Juli: 2 Köche, 2 Sa. Kellner, 3 Kellnerinnen, 1 Handmädchen für kleineres Hotel II. Rang, 18-23 J., alt, 1 Handmädchen f. gutes Restaurant nach der Platz, Lohn 30 Mk. mtl., 2 Kutscherinnen, 1 Kutscher für 1. Hotel, 2 Zimmermädchen, 1 Handmädchen für I. Hotel, Lohn 25 Mk. mtl. u. Trinkgeld, 2 Köchinnen, 10429, 4 Küchenmädchen (freie Vermittlg.), Jul. Heinz, Trösters Stellenbureau Kreuzstr. 17. Telefon 151.

Tüchtige Möbelschreiner auf seine Arbeitskraft finden dauernde Beschäftigung bei B24706.4.1 Gebürderte Himmelsheber, Möbelfabrik, Rriegstraße 25.

Tüchtiger Packer findet sofort dauernde Beschäftigung. Camill Weiss, B24562.2.2 Durlacher Allee 4. Gesucht per sofort 4 tüchtige Tagelöhner für Betonierungsarbeiten. B24672 Karl-Wilhelmstr. 40, part.

Handlanger-Gesuch. Fleißige Handlanger finden sofort Beschäftigung. 10458.2.1 C. & S. Allmendinger, Gießer u. Eisenarbeitenfabrik, Melanchtonstrasse 2.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Hausbursche sofort gesucht. Pfannkuch & Co., 2.1 Wiesenstrasse 5, 10461 am Hauptbahnhof.

Modes.

Erste tüchtige Arbeiterin bei hohem Salair gesucht bis 1. oder 15. August. Offerten mit Gehaltsanspruch, unt. Nr. 10456 an die Expedition der „Bad. Presse“.

M. Servierfräulein, ein. Kellnerin, Köchin, Küchen- u. Privatmädchen finden gute Stellen durch Frau Mayer, Waldhornstr. 44.

Ein tüchtiges Zimmermädchen sofort gesucht. 10408 Hotel Viktoria.

Stelle finden hier u. auswärts. Privatmädchen, Kellnerinnen, Küchenmädchen, 104710. Stelle sucht: Hotelzimmermädchen, Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Lehrmädchen für Damenkleiderei per lof. gesucht

10 Auszubildenden für heute Donnerstag abend 10449 Jul. Heinz, Trösters Stellenbureau, Kreuzstr. 17.

Kindermädchen Hausmädchen

Ein Kindermädchen, braves, 10439.2.1 zum 1. Aug. in gutes Haus gesucht. Frau Oberinspektor Wobbe, Kriegstr. 189, v.

Unentgeltlich

2 jg. Mädchen sehr gut kochen lernen. Offerten unter Nr. B24665 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen für Haushalt und Küche zu kleiner Familie bei guten Lohn sofort gesucht. B24603.2.2 Haberkorn, Bernhardtstr. 11.

Erdenfliches Mädchen

das kochen kann und die Hausarbeit versteht, per 1. oder 15. August gesucht B24677.2.1 Amalienstr. 67, 2. St.

Ein Monatsfrau wird gesucht

des Vormittags B24684 Friedenstr. 26, part.

Stellen suchen

Vertrauensposten. Tüchtige, langjährige Verkäuferin, die schon Vertrauensposten innehatte, sucht per bald oder später ebenfalls, event. Stellung als Aufseherin in Fabrik oder dergl. zu übernehmen. - Kautions gestellt werden. - Prima Referenzen zu Diensten. Off. Offerten unter Nr. B24586 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Lagerist

der Maschinenbranche mit langjähr. besten Empfehlungen sucht ähnliche Stellung, gleich welcher Branche. Off. Angebote unter Nr. B24585 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Geb. Witwe sucht Stellung als Haushälterin oder zu mütterlichen Kindern. Gest. Off. unter Nr. B24674 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Kaisersstrasse 24, 4 Treppen hoch, ist eine Wohnung

von 5 Zimmern, Küche, Bad u. auf 1. Aug. od. spät zu vermieten. Preis: 50 Mk. Die Wohnung wird frisch hergerichtet. Zu erfragen Kriegstr. 113, 3. Stod.

Zu vermieten: Geschäftsräume oder Magazine

Für jedes Geschäft passend, sind helle geräumige Lokalitäten mit über 100 qm Platz und mit Gas versehen, per sofort oder später zu vermieten. Näheres B24714 Birtel 19, 2. Stod.

Bureau oder Geschäftsräume.

Für Arzt, Rechtsanwalt oder sonstigen Berufs sind 2 bis 3 ineinandergehende große Zimmer, tadellos hergerichtet, per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres B24670 Waldhornstr. 19, 1.

Laden

mit Bureau und einem sehr guten Geschäftsfelder zu vermieten. Gest. Offerten unter F. K. 4599 an Rudolf M. sse, Karlsruhe.

Ein grosser Keller

150 qm 10430.2.1 ist per sofort zu vermieten. Näheres Gartenstr. 16a.

Kaiserplatz.

Große 6-8 Zimmerwohnung sehr preiswert zu vermieten. Näheres Belfortstr. 12, partere. 9405*

5 Zimmerwohnung.

Waldstr. 48, eine Treppe hoch, ist eine schöne, geräumige Wohnung von 5 Zimmern, 2 Manfarden u. c., per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres dalelbt. 10399*

Barstr. 3, partere,

ist eine herrschaftl. 5 Zimmerwohnung auf 1. Okt. 1907 zu vermieten. Näheres bei 10163* Dipl.-Ing. Wellbrook & Schäfers, Architekten, Karlsruhe, Durlacher-Allee 11.

Kaisersstrasse 24, 4 Treppen hoch, ist eine Wohnung

von 5 Zimmern, Küche, Bad u. auf 1. Aug. od. spät zu vermieten. Preis: 50 Mk. Die Wohnung wird frisch hergerichtet. Zu erfragen Kriegstr. 113, 3. Stod.

Kurvenstraße 8

ist eine der Neuzeit entsprechende Partierwohnung mit 4 Zimmern, Bad und reichem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B24620.2.1 Näheres zu erfragen partere, II.

Zwei 2 Zimmer-Wohnungen

auf 1. Oktober zu vermieten. 2.1 B24668 Dorfstr. 23, 4. St.

Schöne 2 Zimmerwohnung, 4. Stod.

ist sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres Löhndorferstr. 8, II, r B24678

Ein Manfardenwohnung von 2 geräumigen Zimmern, kleiner Küche mit Glasabschluss u. Keller ist auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen B24617 Bernhardtstr. 17, part.

Waldhornstr. 26 ist im Hinterhaus ein großes Zimmer mit reichem Zubehör, auf 1. Aug. zu vermieten. Näheres B24640 Waldhornstr. 19, 1.

Verhardstraße 9 ist eine schöne Manfarden-Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres B24542.2.2

Bismarckstraße 31, partere, ist eine Wohnung, 7 Zimmer 2 Manfarden, 2 Keller, Hof u. Garten auf 1. Oktober zu vermieten. B24568.2.1

Dorfstr. 9, 13 u. 15 sind große 4 u. 5 Zimmerwohnungen mit reichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlsruhe 94, part. B24506.3.1

Barthstr. 5, Querbau 2. Stod. bestehend aus 3 schönen Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres B24581.3.1

Degenfeldstr. 12, 2. Stod, sind 3 Zimmer u. Küche mit Veranda an st. Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 4. Stod. B24232.2.2

Durlacher Allee 30 ist im 2. Stod. eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Bad auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres partere. B24642.2.1

Eisenwälderstr. 24 II, St. 3 Zimmer per 1. Oktober und III, Stod. 3 Zimmer per sofort zu vermieten. Näheres B23981.9.6

Groß-Friedrichstraße 26 ist im Querbau eine schöne Zweizimmerwohnung auf 1. Oktober, eventuell früher, zu vermieten. B24659.3.1

Gottesackerstr. 13 ist eine Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Manfarden auf 1. Oktober billig zu vermieten. Zu erfragen 1. St. B24453.2.2

Göthestr. 28, II, sofort od. später schöne 2 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche, Keller, II. Speicherkammer, Koch- u. Leuchtgas, Klosett, voll an ruhige Leute zu vermieten. Näheres partere. B24253.8.2

Göthestraße 50, 2 Manfardenwohnungen, je 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres B2457.2.1

Karlstraße 29 ist im 3. Stod. eine freundliche 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen partere im Laden oder Marktgrabenstr. 36, im Laden. B24676

Karlstr. 50, nächst Gartenstr., ist eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Manfarden u. Zubehör auf Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stod. B24604

Kraupfährstr. 8, 5. St., 2 Zimmerwohnung, Küche (Glasabschl.), Keller, Kochgas auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres B24694

Körnerstr. 30 schöne Wohnung, von 2 u. 3 Zimmern, mit Koch- u. Leuchtgas versehen, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres B24698.8.1

Kurvenstr. 27 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör für 450 Mk. auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen partere. B24637.2.1

Sessingstr. 33 ist im 4. u. 5. St. je eine schöne 2 Zimmerwohnung. 4. Stod. auf 1. Oktober, 5. Stod. sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B24500.2.1

Waisenstr. 91, Seitenbau, ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres B24624.3.1

Orndorfstr. 10, 4. Stod., schöne Wohnung von 4 Zimmern mit reichem Zubehör, freier Ansicht, sofort oder später zu vermieten. Näheres B24609.8.1

Waisenstr. 1 ist eine helle Manfardenwohnung mit 3 Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres partere. B2428.2.1

Häppnerstraße 17 ist auf 1. Aug. im 1. St. des Vorderh. eine kleinere Wohnung v. 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Zu erfragen 1. St. des Hinterh. B2418

Scherrstraße 18 ist eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im 2. St. I. B24629.2.1

Reichenstr. 35 ist die Partierwohnung von 3 schönen Zimmern, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. Preis 420 Mk. Näheres B24582.8.1

Waldstr. 48, Hinterhaus, sind 2 freundl. Manfarden-Wohnungen mit 2 u. 3 Zimmern, Küche, Keller, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres dalelbt. 10398*

Waldhornstraße 6, Seitenb., part. (in ruhigen Hause ist eine Dreizimmerwohnung, Küche (Was), Keller, auf 1. August oder später zu vermieten. Preis 250 Mark. Näheres 2. Stod. B2432.3.2

Werdenerstr. 43 ist der 2. Stod., 4 Zimmer, Küche mit Koch- u. Leuchtgas, Keller, Manfarden, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres dalelbt im 3. Stod. B24653.2.1

Werdenerstr. 96 geräumige 3 Zimmerwohnung mit Gas u. Zubeh. auf 1. Aug. od. spät zu verm. Zu erfragen 1. Stod. rechts. B24616.2.1

Wilschstr. 56 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. 2.2 Näheres im 2. Stod. links. B24163

Dorfstr. 26, 4. St. ist schöne 2 Zimmerwohnung, Küche (Kochgas), Zubeh. auf 1. Okt. od. früher zu vermieten. Näheres B24504.2.1

Jägerstr. 3, 2. St., 2 schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, sowie ein rohes Zimmer, Alkov. mit Glasverh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres partere. B24697.2.1

Jägerstr. 36 sind Wohnungen von 2 bis 3 Zimmern, evtl. das ganze Haus auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Näheres dalelbt part. B24688

Beiertheim, Gebhardtstr. 14 schöne 2 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden dalelbt. B24699

Geibelstr. 12 (Waldhorn) sind eine schöne 2 Zimmerwohnung für 1. Aug. und eine gleiche für 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. B24625

Mühlburg, Rheinstr. 62, 2. St., 4 Zimmer, Küche und Zubehör für sofort oder 1. Oktober, sowie 2 Manfarden-Wohnungen, je 2 Zimmer Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stod. B24681.4.1

Kaiserplatz. Ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. Leopoldstr. 1a II. B24391.3.2

Zu vermieten 2 schön möbl. Zimmer, eines mit Balkon, in schöner, ruhiger Lage der sofort. B24682

Waldhornstr. 23, 4. St., II. Ein einfach Zimmer ist mit Frühstück möbliertes sofort oder später zu vermieten. Näheres Bahnhofstr. 30, 3. Stod. B24682

Waldhornstr. 27, 2 Treppen, ist ein hübsch möbliertes, auf die Straße gehendes Zimmer auf 1. Aug. an besseren Herrn zu vermieten. B24645

Waldhornstr. 41 ist ein gut möbliertes Manfardenzimmer auf sofort od. später zu vermieten. B24687

Gartenstr. 10, 3. Stod., ist ein möbliertes Manfardenzimmer sofort zu vermieten. B24638

Kaiserstr. 31, 1. Tr., gut möbliertes Zimmer mit sep. Eing. od. 15. Juli zu vermieten. B24689

Kaiserstr. 103, 3. St., 2 gut möbl. Zimmer sofort oder 1. August zu vermieten. B24648

Karlstraße 96, 4. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Frühstück billig zu verm. B24574

Karlriedrichstr. 18, v. Zentrum, ist ein helles, fein möbl. Zimmer in gutem Hause zu verm. B4716

Marienstr. 51, 2. Stod., ist ein gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. B24432.2.2

Marktgrabenstr. 34, 3. St., rechts, nahe der Bahn u. Kaiserstr., ist ein schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort oder später zu vermieten. B24708

Waldstr. 29, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. B24661

Waldhornstraße 29, Hinh. III., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Preis 8 Mk. B24712

Jägerstr. 16, 3. St., 1 einf. und 1 gut möbl. Zimmer sof. zu vermieten. Zu erfragen dalelbt. B24648

Miet-Gesuche: Ein Raum oder Zimmer (doch nur b. Hauseigentümer) zu mieten gesucht zum Aufnehmen von Möbel. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B24397 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.3

Wohnungs-Gesuch. Hübsche, geräumige, der Neuzeit entsprechende 5 bis 6 Zimmerwohnung in freier, zentraler Lage für junges Ehepaar auf 1. Oktober oder später gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B24691 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnung gesucht

von 4 Zimmern mit Zubehör in besserer Lage auf 1. Oktober. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B24695 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Kinderloses Ehepaar sucht auf Oktober 3 Zimmerwohnung, Bad, Preis 500-550 Mk. Off. unt. B24711 an die Expedition d. „Bad. Presse“.

Gesucht auf 1. Okt. eine Dreizimmerwohnung im Zentrum der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B24652 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zwei bis drei unmobilierte Zimmer mit Küche oder Abstellraum bei guter Familie von einer Lehrerin gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10453 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Fräulein sucht einf. möbl. 2 Zimmer. Off. mit Preis unter Nr. B24649 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Räumungs-Verkauf

Kaiserstrasse 167
Handarbeiten
15%

Kaiserstr.

143

(zwischen Lammstrasse und Marktplatz.)

Kaiserstrasse 167
Trikotagen
20%

Kaiserstrasse 167
Spitzen
Spitzenstoffe
25%

Wäsche

für die

Reise

für Damen und Kinder

Kaiserstrasse 167
Besätze
Tressen
25%

Kaiserstrasse 167
Herren-Wäsche
Krawatten
15%

20% Rabatt

Kaiserstrasse 167
Handschuhe
Strümpfe
20%

Kaiserstr. **Paul Burchard** Kaiserstr.
167 **143**